



In perfekter Ergänzung zum leckeren Menü weckten Fabrizio Consoli und seine Band das Fernweh, die Sehnsucht nach Toskana und Adria, nach Sizilien und Kalabrien.

Foto: Linda Weitz

Italienischer Genuss für Gaumen und Ohren

Erlebnis Mischung aus Musik und Menü kam beim Publikum sehr gut an – Bühne für aufstrebende Künstler

Von unserer Mitarbeiterin
Linda Weitz

■ **Gieleroth.** Einen ganz besonderen Abend verbrachten die Gäste im Bürgerhaus in Gieleroth: Das italienische Restaurant Gustitalia und das Kulturbüro aus Altenkirchen hatten sich zusammengetan, um den Gästen einen wahrhaft italienischen Abend zu bereiten. Ein kulinarisches Erlebnis in Verbin-

dung mit anspruchsvoller, italienischer Musik sollte es werden – und das Konzept kam gut an.

Im ausverkauften und stimmungsvoll beleuchteten Bürgerhaus waren die Gäste bereits nach dem ersten Gang helllauf begeistert. Nach gefüllten überbackenen Muscheln sowie Antipasti als Vorspeise folgte die erste kunstvolle Etappe. Spätestens als Fabrizio Consoli mit seiner Band auf der

Bühne erschien kam echtes, italienisches Flair auf. Der in Deutschland noch weitgehend unbekannte Musiker hat in Italien bereits mit allen Größen aus dem Musikbusiness zusammengearbeitet und auch mehrere Live-Tourneen unternommen. Zwischen den einzelnen Liedern begeisterte der Künstler mit kleinen Anekdoten aus seinem Leben: Das Buch „Der kleine Prinz“ spielte hier ebenso eine Rolle, wie

seine Beziehung zu Deutschland oder die Entstehung der Bühnendekoration.

Helmut Nöllgen vom Kulturbüro zeigte sich von der Resonanz der Gäste begeistert: „Es ist uns ein Anliegen, in Deutschland noch unbekannte Künstler hierher zu holen, um sie diesem Publikum zu präsentieren. Wichtig ist für uns, dass sie authentisch und gut sind.“ Auch das kulinarische Angebot

kam bei den Gästen bestens an. Nöllgen betonte, dass es sich bei dieser Veranstaltung nicht um Hintergrundmusik handele – der Abend sollte aus hochwertigem Essen und einem konzertanten Teil bestehen. Im Anschluss folgte der Hauptgang – mit diversen Delikatessen wie beispielsweise Farfalle mit Lachs-Sahne-Cognac-Soße oder Pasta al forno nach sizilianischer Art sicherlich ein weiterer Höhepunkt.



Nach der Siegerehrung (von links): König Christoph I., Königin Sabine (beide Heidelberg), Vorsitzender Dirk Lichtenthäler, Helmut Kohl, Manfred Schmidt, Rene Nöttgen und Frank Heuten.

Helmut Kohl siegt beim Schießen

Wettbewerb Um begehrte Wanderpokale kämpften 37 ehemalige Majestäten

■ **Maulsbach.** Die ehemaligen Schützenmajestäten trafen sich traditionell an Fronleichnam im Maulsbacher Schützenhaus. Anlass war der Wettkampf um die Wanderpokale der ehemaligen Könige, Königinnen, Prinzgemahle sowie Kron- und Schülerprinzen.

Den Anfang machten zeitgleich die ehemaligen Kron- und Schülerprinzen, wobei der erste Schuss dem amtierenden König Christoph I. (Heidelberg) vorbehalten war. Nach einem kurzen Kampf brachte Manfred Schmidt aus Fiersbach mit dem 78. Schuss bei den ehemaligen Kronprinzen das Tier zu Fall. Bei den ehemaligen Schülerprinzen konnte sich Frank Heuten, ebenfalls aus Fiersbach, behaupten. Anschließend nahmen die Ex-Könige den Wettkampf auf. Zuerst

wurde um die Außenteile geschossen. Dabei waren folgende Schützen erfolgreich: Dirk Lichtenthäler (Kopf), Ulrich Kählitz (rechte Schwinge), Siegfried Krämer (linke Schwinge) und den Stoß ebenfalls Ulrich Kählitz. Den Rumpf holte dann mit dem 134. Schuss Helmut Kohl (Hirzbach) von der Stange. Somit gewann er den Königspokal.

Danach starteten die Ex-Königinnen und Prinzgemahle das Schießen mit dem Luftgewehr. Dabei konnte sich Rene Nöttgen aus Hähnen gegen seine Mitstreiter durchsetzen. Bei der Siegerehrung durch Schützenmeister Dirk Lichtenthäler und König Christoph I. wurde Erika Heuten besonders geehrt: Denn sie war vor 60 Jahren die erste Schützenkönigin der Maulsbacher Schützen. Nach der Pokalübergabe fand der Tag bei Kaffee und Kuchen einen geselligen und gemütlichen Ausklang.

➔ Mehr Infos zum Verein gibt es auf www.sv-maulsbach.de

Arbeiten mit Kindern unter drei Jahren

Anmelden Bei Fortbildung für Erzieher sind noch einige Plätze frei

■ **Altenkirchen.** Im Haus Felsenkeller findet eine Fortbildung für Erzieher statt. Am Dienstag, 11. Juni, und Mittwoch, 12. Juni, führt die Referentin Kornelia Becker-Oberender in das Thema „Arbeiten mit Kindern unter drei Jahren“ ein. Dieses Thema entspricht dem Pflichtmodul drei des Fortbildungszertifikates für Erzieherinnen, das die Landesregierung im Rahmen der Initiative „Zukunfts-Chance Kinder – Bildung von Anfang an“ fördert. Das Pflichtmodul drei bietet Lösungsvorschläge zu der Fra-

ge, wie die Erzieher in einer Gruppe von Kindern unterschiedlichen Alters deren Entwicklungsstadien wahrnehmen und fördern können.

Kinder im Alter von wenigen Monaten bis zu drei Jahren benötigen eine sichere und anregende Umgebung sowie stabile und zuverlässige Beziehungen. Erzieherinnen haben einen bedeutenden Anteil an der Vertrauensbildung und an der Festigung des Selbstbewusstseins der Kinder. Die Referentin vermittelt, wie Erzieherinnen sichere Bindungen und klare,

zugewandte Beziehungen gestalten können und welche Rolle dabei die eigene Selbstreflexion spielt. Bei dieser Fortbildungsveranstaltung sind noch wenige Plätze frei.

➕ Weitere Infos zu diesem Modul sowie zu weiteren Modulen des Zertifikates finden sich im Internet unter www.haus-felsenkeller.de. Anmeldung möglich im Haus Felsenkeller unter Telefon 02681/986 412, 02681/803 598 (rund um die Uhr) oder online unter www.haus-felsenkeller.de.

Mit Sägemehl „gemalt“

Kirche Kunstvoller Teppich zum Fronleichnamstag

■ **Oberlahr.** Ein kleines Kunstwerk aus gefärbtem Sägemehl, 2,20 Meter breit und fünf Meter lang, hatten Artur Melles und das „Teppichteam“ am Fronleichnamstag auf dem Oberlahrer Dorfplatz nahe der katholischen Pfarrkirche ausgelegt. Pastor Clemens Feldhoff und die Gottesdienstbesucher zeigten sich voller Anerkennung über das gelungene Werk.

Bei Dauerregen hatten Melles und sein Teppichteam das Sägemehl gefärbt. Mit viel Optimismus und ständig verfolgten Wetterberichten fiel die Entscheidung, den Teppich am Morgen darauf zu legen. Pastor Feldhoff kam mit einem großen Schirm und verfolgte die Färbarbeiten der Gruppe. Artur Melles hatte in diesem Jahr als Motiv die Pfarrgemeinde Oberlahr mit dem Pfarrpatron, den heiligen Antonius mit dem Schwein, die Kirche und die Kapelle Maria Heimsuchung Burglahr ausgewählt.

Darunter platziert wurde das neue Papstwappen – als Zeichen

der Gemeinschaft der gesamten katholischen Kirche. Die Schrift auf dem Teppich lautete: Heiliger Antonius, bitte für uns und Papst Franziskus. „Der heilige Antonius, der in Armut lebte, hat etwas Gemeinsames mit Papst Franziskus, der auch die Armen nicht vergisst“, sagt Artur Melles im Gespräch mit unserer Zeitung.

Am Donnerstagmorgen um 4.30 Uhr ging es los, kein Regen und stabile Wetterverhältnisse am Himmel. Die Laterne des Dorfplatzes spendete das Licht fürs Teppichteam. Die Frauen füllten geschickt die Formen mit dem bunten Sägemehl. Gegen 7 Uhr stärkte sich das Team im Backes mit einem kräftigen Frühstück. Alle Zutaten spendete Ortsbürgermeisterin Anneliese Rosenstein, die auch zum Teppichteam gehörte. Gegen 8 Uhr war dann der Teppich fertig, und die Küsterin deckte den Altartisch mit Blumen und Kerzen ein. Danach begrüßte das Team sogar die Morgensonne.



Ein kunstvoller Teppich aus gefärbtem Sägemehl bereichert das Fronleichnamfest in Oberlahr. Seit mehr als 30 Jahren zeichnen dafür Artur Melles und das „Teppichteam“ verantwortlich.

Foto: Petra Schmidt-Markoski

Nach der Festmesse in der Antoniuskirche zogen die Gläubigen gemeinsam mit Pastor Feldhoff, der das Allerheiligste trug, aus der Kirche zum Altar vor der Kirche mit dem prachtvollen Teppich. Dort erteilte Pastor Feldhoff den sakramentalen Segen. Der Kirchenchor unterstützte die Feierlichkeiten

musikalisch. Die ansonsten übliche Fronleichnamprozession nach Burglahr war tags zuvor wegen des erwarteten schlechten Wetters abgesagt worden. Jahr für Jahr ist der aufwendig gestaltete Oberlahrer Fronleichnamsteppich ein Symbol für die Bedeutung des großen Kirchenfestes. smh

Stammtisch für Eltern

Termin Zweites Treffen in Altenkirchen am 19. Juni

■ **Altenkirchen.** Zu einem neu eingerichteten Gesprächskreis in Altenkirchen sind alle Eltern, Angehörige, gesetzliche Betreuer und andere, die mit Menschen mit autistischem Verhalten in Beziehung stehen, eingeladen. Das zweite Treffen findet am Mittwoch, 19. Juni, um 19.30 Uhr statt. Seit drei Jahren besteht bereits ein Elternstammtisch in Wissen, nun möchte die Lebenshilfe auch für Familien aus der Region Flammersfeld und Altenkirchen ein wohnortnahes Angebot ins Leben rufen. Das Selbstverständnis der Gruppe beruht dabei auf gegenseitigem Verständnis, Zuhören und aktiver Unterstützung in allen Fragen des alltäglichen Lebens. Veranstaltungsort sind die Räume der Westwald-Werkstätten der Lebenshilfe, Driescheider Weg 57 in Altenkirchen. Für weitere Informationen steht die Beratungsstelle der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen, Sonja Flesch-Brinkmann, Tel. 02681/983 021 15, zur Verfügung.

Kompakt

Auto beschädigt

■ **Nisterbrück.** Die Polizei sucht Zeugen, die zwischen Dienstag, 28. Mai, 21 Uhr, und Donnerstag, 30. Mai, 11.30 Uhr, einen Unfall beobachtet haben. Dabei touchierte ein unbekannter Fahrer einen Opel Zafira, der in der Einmündung Bergstraße/Hauptstraße in Nisterbrück abgestellt war, an der Fahrerseite. Der Verursacher entfernte sich von der Unfallstelle. Es dürfte sich um einen Lkw gehandelt haben. In der Nähe der Örtlichkeiten finden zurzeit Bauarbeiten statt. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Altenkirchen unter der Telefonnummer 02681/9460 zu melden.

Ausflug nach Rheinbrohl

■ **Altenkirchen.** Die Sprachpartner Altenkirchen erkunden die Spuren der alten Römer. Der Ausflug am Samstag, 15. Juni, geht nach Rheinbrohl zum Limes, der Grenze zwischen dem römischen Reich und Obergermanien. Nach einem Aufstieg entlang eines alten Grabens zum Limesturm gibt es ein Picknick mit Blick über den Westerwald zur Eifel. Anschließend wird das Erlebniszentrum Römerwelt besucht. Dort wird eine Führung stattfinden. Abfahrt ist um 9.30 Uhr vom Bahnhof Altenkirchen aus. Die Rückkehr ist für 17 Uhr vorgesehen. Eingeladen sind alle Sprachpartner mit ihren Familien. Weitere Interessierte sind willkommen. Anmeldung und nähere Informationen, auch zu den Preisen, erteilt Manfred Mertens, Migrationsberater des DRK, ab 12 Uhr unter Tel. 02681/6668.